

EINBLICKE PROJEKT *SMARTE GEMEINDE*

„Smarte Gemeinde“ bringt das Digitale Dorf in die Fläche

SMARTE GEMEINDE – AUF DEM WEG IN DIE DIGITALE ZUKUNFT

➤ Smarte Gemeinden Unterfranken

Projekt-Rahmenbedingungen

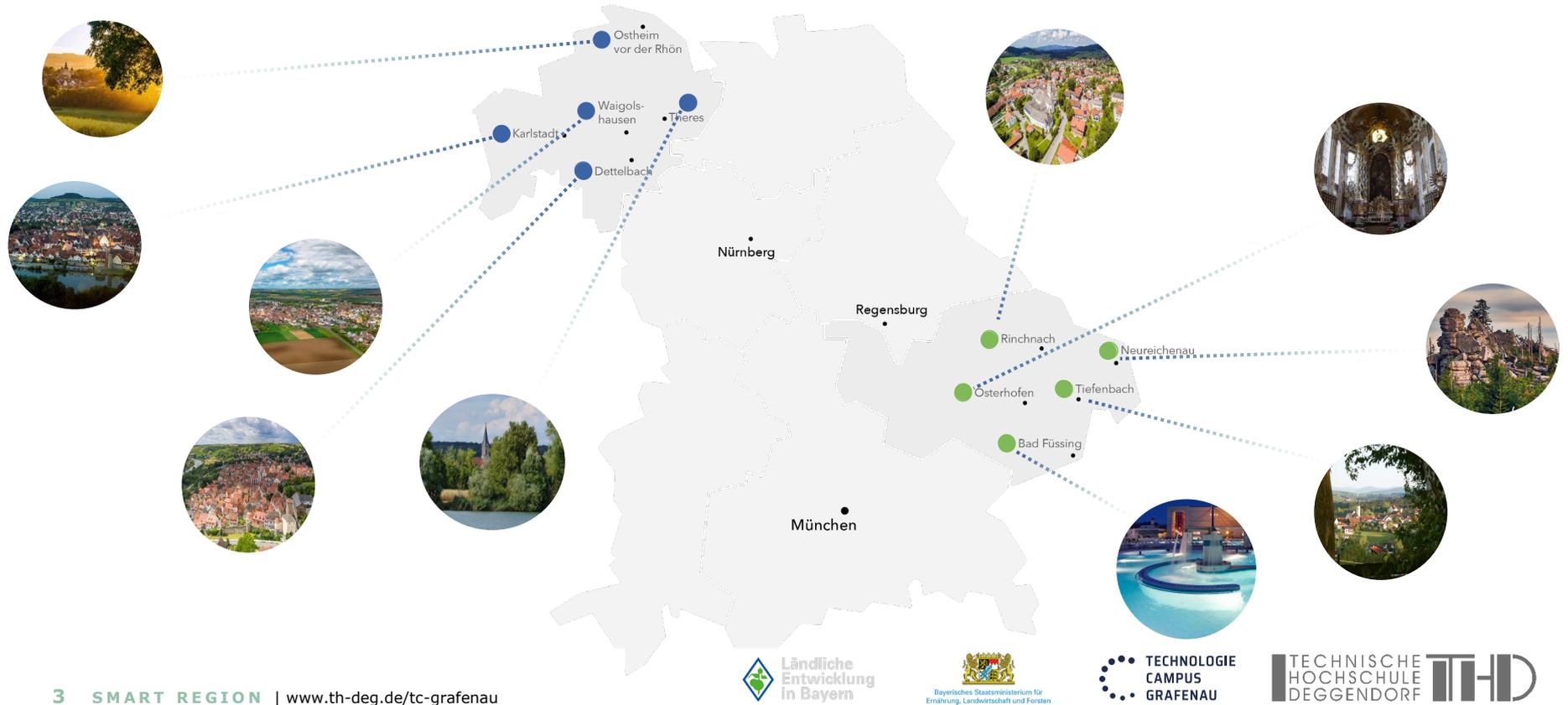
- Projektstart: 01. Dezember 2021
- Projektlaufzeit: 24 Monate
- Kooperation mit dem Amt für Ländliche Entwicklung Niederbayern & Unterfranken
- Gefördert vom Bayerischem Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten



Smarte Gemeinden Niederbayern

10 Kommunen auf dem Weg in eine smarte Zukunft

PILOTKOMMUNEN IN UNTERFRANKEN UND NIEDERBAYERN



Die Digitalisierungsstrategie als essentielle Grundlage

PROJEKTZIELE

✓ Erfassung des kommunalen Digitalisierungsstands

✓ Bedarfsgerechte kommunale Digitalisierungsstrategie

✓ Wissenstransfer in ILE-Kommunen

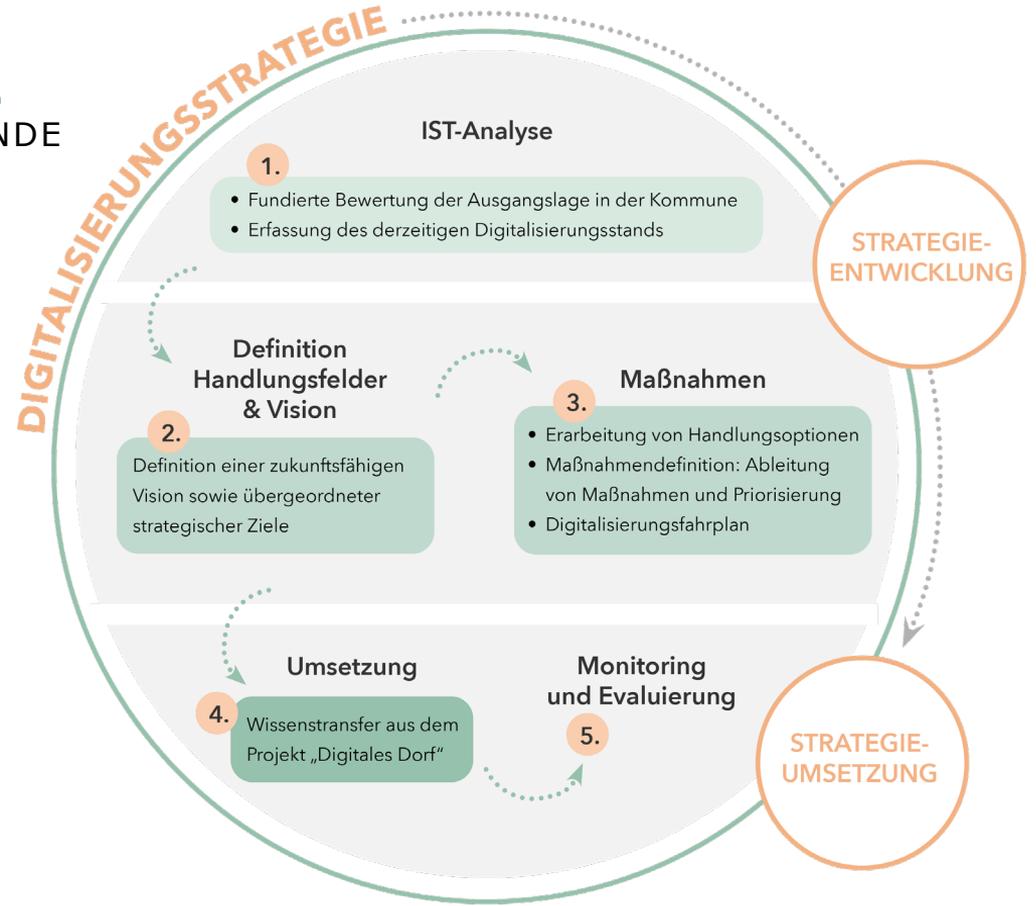
Projektziele
Anschubhilfe zur
digitalen
Transformation

✓ Entwicklung eines „Digitalisierungs-Leitfadens“

✓ Selbstermächtigung zur digitalen Transformation

Der Weg ist das Ziel!

AUF DEM WEG ZUR SMARTEN GEMEINDE



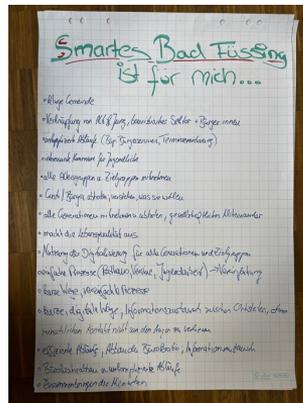
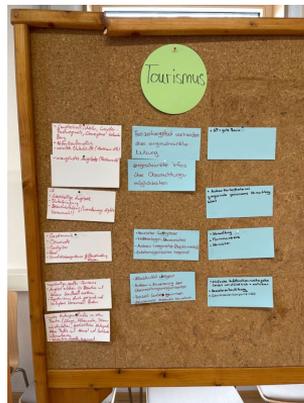
Voller Tatendrang in die digitale Zukunft

IMPRESSIONEN AUS DEN KOMMUNEN



Voller Tatendrang in die digitale Zukunft

IMPRESSIONEN AUS DEN KOMMUNEN



ERGEBNISSE

PROJEKT *SMARTE GEMEINDE*

Was bisher geschah

SMARTE GEMEINDE

10 Kennenlerngespräche

40 Experteninterviews

20 Workshops

10 Strategiepapiere



Orientierungsrahmen im digitalen Zeitalter

KOMMUNALE DIGITALISIERUNGSSTRATEGIE

[Eine] ganzheitliche, alle Bereiche der Stadt oder Gemeinde betrachtende Strategie [...], die durch das Instrument der Digitalisierung die Visionen und Ziele der Kommune fördert und diese in ihren Entwicklungszielen unterstützt.

(nach Niehaves et al., 2018..., S. 9)



Orientierungsrahmen im digitalen Zeitalter

KOMMUNALE DIGITALISIERUNGSSTRATEGIE



Vision, Handlungsfelder, Maßnahmen

BAUSTEINE DER STRATEGIE

– „Unser **smartes Bad Füssing** setzt auf passgenaue und moderne **Technologie-Lösungen**, um die **Teilhabe aller Bürgerinnen und Bürger, Betriebe und Vereine zu fördern** und das **gesellschaftliche Leben zu bereichern**.

Als attraktiver und lebenswerter **Gesundheits- und Tourismusstandort** überzeugen wir durch **zukunftsgerichtete und bedarfsgerechte**

Digitalisierung und vereinen dabei Weltoffenheit mit Heimatverbundenheit, Innovation mit Nachhaltigkeit.

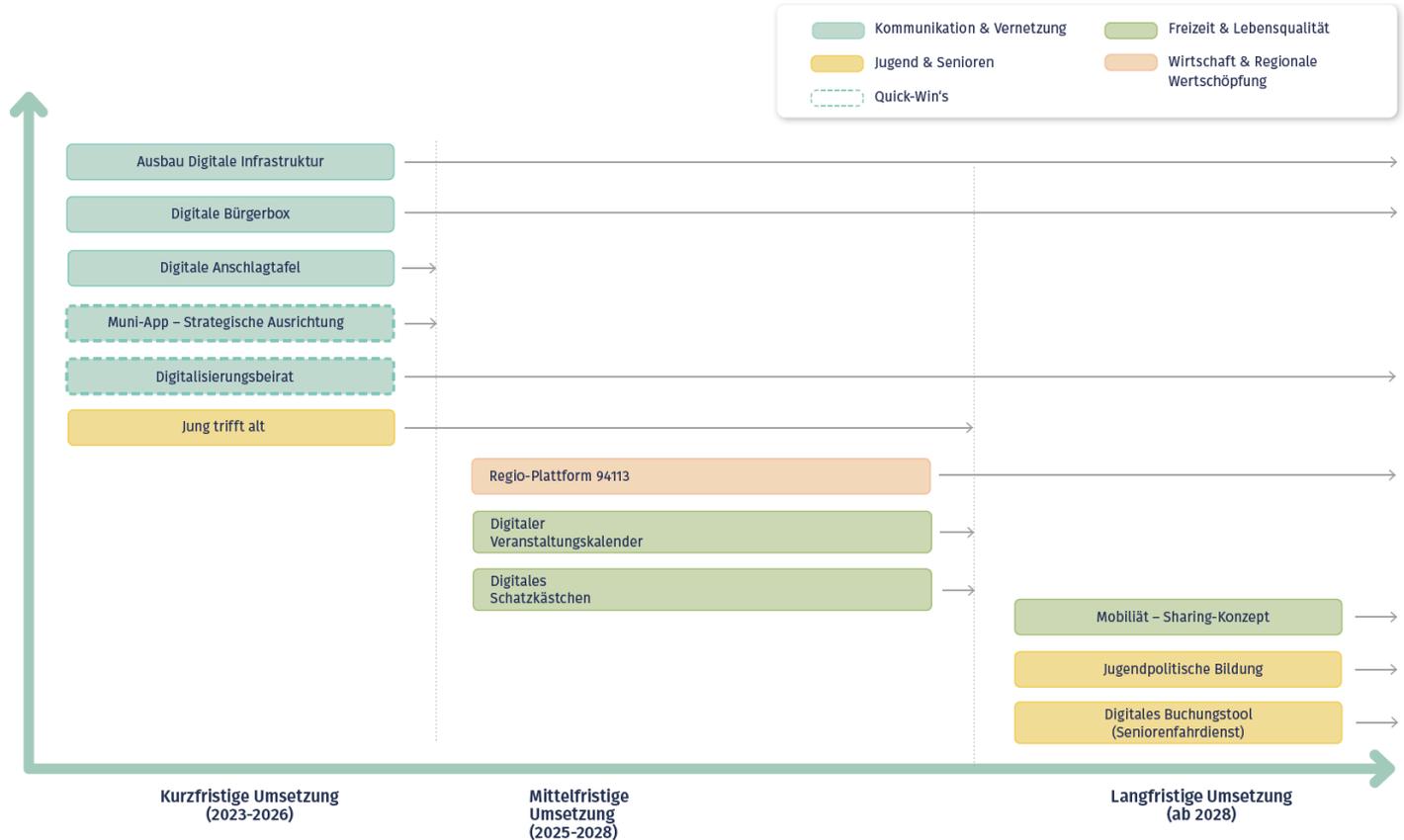
Dabei denken wir **immer integrativ, inklusiv** und über **alle Generationen hinweg**.“

(Vision der Gemeinde Bad Füssing)



Basis und Wegweiser im digitalen Wandel

DIGITALISIERUNGSFAHRPLAN



Relevante Handlungsfelder in den Smarten Gemeinden



Die Kommune als Kommunikationsplattform

INFORMATION – KOMMUNIKATION – PARTIZIPATION

- Zunehmende Erwartungshaltung der Öffentlichkeit bezüglich einer **unkomplizierten, schnellen, bürgernahen und serviceorientierten** Kommunikation zwischen Verwaltung und Bürger:innen
- Kommunikation und Bürgerbeteiligung als wesentlicher Bestandteil der Definition einer „smarten Kommune“
- **Transparenz, Partizipation** und **Kollaboration** als zentrale Elemente
- Notwendigkeit der aktiven Beteiligung in modernen Informations- und Kommunikationsmedien



Es war einmal...



Kommunen als Kommunikations- und Informationsraum

INFORMATION – KOMMUNIKATION – PARTIZIPATION

Gemeinde-Website



Digital Signage



Bürger-Apps



Kommunale Social-Media-Kanäle



Podcasts, (Video-)blogs etc.

Digitale Teilhabe für Alle!

SOZIALES

- Bedarfsgerechte Bildungsangebote schaffen
- Vermittlung von **digitalen Grundkompetenzen** für alle Alters- und Zielgruppen
- Sicherstellung der **digitalen Barrierefreiheit** auf sämtlichen digitalen Kommunikationskanälen



© Adobe Stock

Der Traum vom papierlosen Büro

DIGITALE VERWALTUNG

- Modernisierung und Digitalisierung von Verwaltungsabläufen und -dienstleistungen
- **Change-Management-Prozess** in der Verwaltung → „Digitalisierung beginnt im Kopf“
- Erhöhung der Effizienz, Transparenz und Bürgerfreundlichkeit in Verwaltungen
 - ✓ Bereitstellung von **Online-Dienstleistungen** → OZG-Umsetzung
 - ✓ Optimierung von **Workflows** in der Verwaltung



ERKENNTNISSE PROJEKT SMARTE GEMEINDE

Keine Blaupause für die Digitalisierung

PROJEKT-ERKENNTNISSE



- **Heterogenität** der Kommunen → individuelle strukturelle Ausgangsbedingungen
- Ähnliche Schwerpunktthemen der Kommunen → Chance für **Synergieeffekte**
- **Bedarfsorientierung** und **Ganzheitlichkeit**
- Praxisorientierte und **niederschwellige Strategieentwicklung**
- Strategie muss fortlaufend angepasst und weiterentwickelt werden
- „*Digitalisierung macht sich nicht von alleine*“ → objektive, qualifizierte **Umsetzungsbegleitung** erforderlich

Digitalisierung auf ILE-Ebene

PROJEKT-ERKENNTNISSE

- Bewusstsein für Relevanz **interkommunaler Zusammenarbeit** vorhanden
- Einbettung in vorhandene Konzepte (ILEK), um **Synergieeffekte** zu erzeugen und ganzheitliche Entwicklung zu gewährleisten
- Digitalisierung in nahezu allen ILEKs als eigenes Handlungsfeld oder als **Querschnittsthema** verankert
- Teilweise **Pionierarbeit** und **Sensibilisierung** in den ILEs erforderlich
- **Unterstützungsbedarf** der ILEs im Bereich Digitalisierung





smarte
gemeinde

sozial · innovativ · partizipativ

